

## VD 531 MAG VATICAN magazin Heft 2/2023 – Den guten Kampf gekämpft – 17.05.2023

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,  
liebe Leser,

heute stelle ich Ihnen wieder eine Zeitschrift vor. Diesmal die Februar-Ausgabe des *Vatican-magazins* mit dem Themenschwerpunkt *Papst Benedikt*. \*Cover zeigen\*

Dieses Heft ist nicht nur für alle *Benedikt*-Freunde empfehlenswert. Auch Menschen, die den verstorbenen Pontifex nicht näher gekannt haben, erfahren in dieser Ausgabe zahlreiche interessante Details über ihn, beginnend von seiner Kindheit, über seinen weiteren Lebensweg bis hin zu seinem Pontifikat und zu seinen letzten Jahren, die er nach seinem Rücktritt weitgehend zurückgezogen verbrachte.

*Papst Benedikt*, dem ich zu Lebzeiten nie persönlich begegnet bin, den ich aber aus der Ferne jedoch stets mit Interesse beobachtet habe, ist mir nach seinem Tod deutlich näher gerückt. Diese Erfahrung habe ich übrigens auch schon mit anderen Verstorbenen machen dürfen.

Die Lektüre des vorliegenden Heftes ist nicht nur informativ und kurzweilig, mit zahlreichen Fotos illustriert, sondern auch thematisch breit aufgestellt. Dabei werden sowohl der Mensch Joseph Ratzinger als auch die Auswirkungen seines Schaffens als bedeutender Theologe und Kirchenmann in den Blick genommen und analysiert. \*Bilder zeigen\*

*Benedikt XVI.* war nicht nur menschlich für viele ein Vorbild, sondern auch fachlich wegweisend. Er ist in die Fußstapfen des Erlösers getreten und hat diese vorgezeichnete Linie weitergeführt, indem er sowohl gedanklich durch seine wissenschaftliche Arbeit als auch ganz konkret im Alltag viele kleine und größere Schritte gesetzt hat, durch die er sich dem Herrn stetig angenähert hat. Viele Gläubige sind auf diese Weise treu mit ihrem Hirten gepilgert.

Besonders bewegend ist sein „Geistliches Testament“, auf Seite 21, zu lesen. \*zeigen\* Darin schreibt er über Gott, der ihm immer wieder neu „das Licht seines Angesichts“ geschenkt hat. Auf der Rückseite des Heftes ist ein Foto des Papstes vor dem Bild von *Manoppello* abgedruckt.

Hieraus lässt sich erkennen, dass *Benedikt* ein großer Antlitz-Verehrer war. \*zeigen\*

Die Verehrung des hl. Antlitzes des Herrn zählt ohne Zweifel zu den edelsten Andachtsübungen, die man als Katholik ausführen kann und trägt besondere Früchte. Das durfte ich selbst in den letzten Jahren immer wieder erleben. Zu diesen Früchten zählt eine besondere persönliche Nähe zu Christus, die sich aus dem täglichen Blickkontakt mit dem Heiland ergibt.

Für die Nachfolger des Erlösers ist es nicht nur wichtig, dass sie stets in dessen Fußspuren unterwegs sind, sondern es ist auch unabdingbar, dass sie dem Herrn täglich ins Antlitz schauen, seinen Blick suchen und sich auf diese Weise auf Augenhöhe mit Ihm austauschen und in Seinen göttlichen Augen Seinen heiligsten Willen zu ergründen suchen.

Das ist gleichzeitig auch eine praktische Ausführung des Vaterunsers, in welchem wir beten:  
„Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden!“

Als Papst hatte *Benedikt XVI.* schon aufgrund seines Amtes die Aufgabe, dem göttlichen Willen mit all den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln auf Erden zum Durchbruch, zur Umsetzung und auch zu dessen Bewahrung zu verhelfen. Dies tat *Benedikt* durch Wort und Tat, aus tiefer Überzeugung, die glaubwürdig war, da sie von einer demütigen Grundhaltung begleitet wurde.

Dieses bescheidene Zeugnis eines einfachen Mannes aus *Bayern*, der zu einer großen Gestalt der Kirche geworden ist, wird noch weit in die Zukunft hineinwirken.

Dass Gott ihn mit zahlreichen Gnaden gesegnet hat, bestätigte *Ratzinger* selbst, indem er sagte: „Habt keine Angst vor Christus! Wer sich ihm gibt, der erhält alles hundertfach zurück!“

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,  
das vorgestellte Heft ist im *FE-Medienverlag* erhältlich. Die Details dazu finden Sie wie immer unten in der Infobox. \*zeigen\*

**Copyright by Andrea Pirringer**  
**[www.andrea-pirringer.com](http://www.andrea-pirringer.com)**